



Trinkreife Bordeaux

selection | schwander *ausgesuchte weine*

Second de La Fleur, St-Émilion Grand Cru a.c. (rot) 2016
Château La Fleur (Vignobles Dassault)

Fr. 19,80 (ab Juni 21 Fr. 23,—)





St-Émilion: Château La Fleur

1
Januar 2020: Im Gespräch mit Romain Depons, dem Direktor der Dassault-Weingüter.

2
Blick von Tertre Rotebœuf in St-Émilion.

Als ich mit Gavin Quinney im November 2019 für die Zusammenstellung des letztjährigen März-Angebots rund siebzig ausgewählte Bordeaux blind verkostete, errang einen der vordersten Plätze der Zweitwein des St-Émilion Weinguts La Fleur. Es zeichnete sich allerdings bereits zu jenem Zeitpunkt ab, dass sein Preis zu hoch liegen würde. Trotzdem besuchte ich im Januar 2020 das Château, das seit 2002 zu den Weindomänen der Industriellenfamilie Dassault gehört. Wie mir der Direktor Romain Depons erklärte, handelt es sich beim Gewächs, das uns so begeistert hatte, eigentlich gar nicht um einen Zweitwein; tatsächlich stammt dieser Bordeaux vom ehemaligen, an La Fleur angrenzenden Weingut Trimoulet, das 2016 erworben und in La Fleur integriert wurde, da es über die gleichen hochwertigen Böden verfügt. Romain erläutert: «2016 war ein denkwürdiges Jahr mit einer hohen Reife. Der Wein wurde fünfzehn Monate in einjährigen Barriques gereift, ist grossartig gelungen und besitzt eine bemerkenswerte Struktur.»

Die Verkaufsdirektorin Valérie Befve erzählt, dass die vier Kinder des legendären Familienpatriarchen Serge Dassault regelmässig zu Besuch kämen und sich sehr für ihre Weingüter, zu denen auch Faurie de Souchard gehört, engagieren würden. Sie sagt: «Man hat nicht den Eindruck, in einem Grosskonzern zu arbeiten, sondern für einen persönlich geführten Familienbetrieb; das ist äusserst angenehm.» Dassault ist der weltweit grösste private Luftfahrtkonzern, der unter anderem die Flugzeuge Rafale und Falcon produziert. Ausserdem gehören verschiedene andere Geschäftszweige dazu, so auch rund siebzig Zeitungen, darunter Le Figaro.

3
Mittagessen auf Château Dassault: Mitte Valérie Befve, Directrice Commerciale, ganz rechts Romain Depons, Directeur Général.

4
Eines der schönsten Städtchen im gesamten Bordelais: St-Émilion.

Wir verkosten sämtliche Weine der Vignobles Dassault und müssen gestehen, dass der verführerische Second de La Fleur 2016 unser Favorit bleibt. Auch beim anschliessenden Mittagessen auf Château Dassault, das von einem einmaligen, fünf Hektar grossen Park umgeben ist, ertappen wir uns dabei, wie wir immer wieder von diesem Wein nachschenken. Angesichts seines bedauerlicherweise sehr hohen Preises müssen wir allerdings schweren Herzens auf einen Kauf verzichten. Doch dann erhielt ich vor einigen Wochen einen Anruf von Valérie Befve. Aufgrund von Covid haben sich die Verkäufe im Bordelais deutlich verringert, was es mir ermöglichte, mich mit Valérie auf einen derart attraktiven Preis zu einigen, dass ich Ihnen diesen vorzüglichen St-Émilion nun unter zwanzig Franken offerieren kann. Wem Prestige weniger wichtig ist als eine erstklassige Qualität, wird mit Sicherheit begeistert sein von diesem Wein!



Second de La Fleur, St-Émilion Grand Cru a.c. (rot) 2016
Château La Fleur (Vignobles Dassault)
75% Merlot, 20% Cabernet Franc,
5% Cabernet Sauvignon

Tiefes Purpur; reichhaltiges, reifes Merlot-Bouquet; am Gaumen gehaltvoller, femininer Geschmack mit viel Wärme, abgerundet und mit Schmelz, äusserst attraktiv, sehr lang, abgerundete Tannine. Bereits köstlich – haltbar bis mindestens Ende 2026.

Fr. 19.80 (ab Juni 21 Fr. 23.—)



Médoc: Château Ramafort

1
Château Ramafort verfügt in der Nähe von St-Estèphe über 32 ha Rebberge mit hochwertigen Kiesböden. Das an Lafite Rothschild erinnernde Etikett stammt noch aus der Zeit, als Ramafort zur Lafite-Gruppe gehörte, die stark in das Château investierte.

2
September 2020: Der Direktor Andrew McInnes (links) zeigt uns «unser» Weinfass; ein besonderer, im Barrique vergorener Wein.

Als wir Château Ramafort letzten Herbst besuchen, treffen wir mitten während der Erntezeit ein. Überall schwirren Lesehelfer umher und der unverwüsthliche Weingutsdirektor Andrew McInnes treibt die Schar mit seiner vergnüglichen und humorvollen Art zu Höchstleistungen an. (Von herrlichem schottischem Humor geprägt sind übrigens seine für uns verfassten Kurzfilme: <https://www.selectionschwander.ch/videos/ramafort>.) Aber nicht nur seine Mitarbeiter müssen etwas leisten. Auch die frisch angereisten Gäste bekommen einen Eimer und eine Rebschere in die Hand gedrückt und werden unmissverständlich angewiesen, selbst im Rebberg tätig zu werden, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Jeder von uns muss mindestens einen Behälter mit Trauben füllen, bevor er pausieren und sein Erntegut anschliessend im Gärkeller der kritischen Begutachtung durch Andrew McInnes unterziehen darf. Der gestrenge Meister belohnt uns nach erfolgreich bestandener Prüfung mit der Besichtigung eines nur für uns speziell im Barrique vergorenen Weines sowie einem randvoll gefüllten Zahnglas selbstgebrauten Gins, der ebenfalls in Barriques von Ramafort ausgebaut worden ist. Der Genuss dieses Gebräus ist – offen gestanden – nur mässig beglückend. Wir lassen Andrew diskret wissen, dass wir seine weintechnischen Fähigkeiten noch weit höher einstufen.

Bei der Verkostung des aktuellen Angebotes zeigt sich die seriöse und hochprofessionelle Seite von Andrew. «Glücklicherweise habe ich Magaly Guyon, die ehemalige Kellermeisterin von Lynch-Bages, für uns gewinnen können», erklärt er. «Seit sie mit uns arbeitet, konnten wir die Qualität unserer Weine nochmals deutlich steigern!»

3
Einer unserer Favoriten im Médoc ist das Restaurant Le Saint-Julien im Dörfchen Saint-Julien.

4
Blick auf Pichon Baron (links) und Pichon Lalande (rechts) im Médoc; die Rebberge rechts der Mauer unterhalb von Pichon Lalande stammen von Latour, jene links der Strasse im Vordergrund von Léoville Poyferré.

Er verkostet mit uns eine Reihe von sechs Ramafort-Jahrgängen. Der 2010er ist ein stämmiger, eindrucklicher Wein mit herrlich prononcierten Tanninen. Wir haben ihn letztes Jahr angeboten und auf Anhieb über 50000 Flaschen verkauft. Ausgezeichnet gefällt uns auch der Jahrgang 2015. Er wird dem hervorragenden Bordeaux-Jahr absolut gerecht, dürfte jedoch durch eine weitere Lagerung noch besser werden. Bereits ungemein verführerisch ist der 2014er: ein bisschen leichter, aber betörend durch eine ausserordentlich finessenreiche Art und einen formidablen Charme. Wir sind überrascht, dass im eher durchschnittlichen Jahr 2014 eine solche Spitzenqualität erreicht wurde. Er darf guten Gewissens als würdiger Nachfolger des tanninreicheren 2010ers präsentiert werden. Wer einen klassisch eleganten und bereits jetzt köstlich zu trinkenden Bordeaux sucht, sollte den 2014er Ramafort auf jeden Fall degustieren!



Film zum Weingut
Château Ramafort



Château Ramafort (rot) 2014
Cru Bourgeois, Médoc a.c.
50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot

Mittleres Purpur; vom Cabernet geprägtes, äusserst feines, klassisches Bouquet; elegant und sehr ausgewogen am Gaumen, mittelkräftig, vielschichtig und überaus bekömmlich – ein Bilderbuch-Bordeaux! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2024.

Fr. 17.40 (ab Juni 21 Fr.19.50)



Fronsac: Château de La Rivière

1
Unbestritten die Nummer eins in Fronsac: das prächtige, historisch bedeutende Château de La Rivière, in dem schon der Philosoph Jean-Jacques Rousseau verkehrte.

2
La Rivière besitzt riesige Keller, die im 19. Jahrhundert in die Kalkhügel getrieben wurden und ideal für eine harmonische Reifung sind: Sie bewahren bei einer hohen Luftfeuchtigkeit eine konstante Temperatur von 13 Grad. Die gesamte Länge der Kellergänge beträgt 25 km!

Château de La Rivière ist genau das, wovon jeder Weinhändler träumt: ein Bordeaux-Weingut an grossartiger Lage mit einem Spitzterroir, das hervorragende Qualität produziert, aber noch zu unbekannt ist, um seine Weine zu hohen Preisen verkaufen zu können. Das in der Region Fronsac gelegene Château de La Rivière ist heutzutage nur Insidern bekannt. Das war aber nicht immer so. Vor dem Ersten Weltkrieg waren die Gewächse aus Fronsac berühmter und wurden teurer gehandelt als die heute weltweit gefeierten Châteaux aus dem nahen St-Émilion oder Pomerol. Die Weine des von einem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Bordeaux erbauten La Rivière galten schon seit jeher als herausragend und wurden bereits am französischen Königshof kredenzt. Die besten Lagen des Weinguts, welche die Trauben für den «grand vin» erbringen, befinden sich nämlich auf einem Kalkplateau, das geologisch identisch ist mit demjenigen von St-Émilion, wo so namhafte Premiers Crus wie Ausone oder Canon beheimatet sind.

Der absolute Bestseller neben Ramafort ist letztes Jahr Château de La Rivière gewesen. Das hat uns sehr gefreut, aber nicht unbedingt überrascht: Die Qualität des Weins spricht für sich. Ein weiterer, ganz gewichtiger Trumpf von La Rivière sind die mustergültigen Bedingungen für die Lagerung der Flaschenweine. Beim Schloss befinden sich riesige, in den Kreideboden geschlagene unterirdische Keller, in denen die Weine dank der hohen natürlichen Luftfeuchtigkeit und konstanter Temperatur von 13 Grad vollkommen harmonisch reifen können.

Bei unserem Besuch im September werden wir von der ganzen Equipe empfangen. Darunter ist auch Thomas Dô Chi Nam, dem ich bei meinen Primeur-Verkostungen schon begegnet bin: Er ist der ehemalige Directeur d'Exploitation von Château Margaux, den der Weingutsdi-

3
September 2020: Degustation des aktuellen Sortiments auf dem Château; Mitte hinten Direktor Xavier Buffo, rechts der Önologe und Directeur Technique Thomas Dô Chi Nam.

4
Blick auf einen Teil der Rebberge von Rivière, im Hintergrund die Dordogne. Sie wirkt ausgleichend auf das Klima und verhindert Frost und Hagel.

rektor Xavier Buffo dereinst dort abgeworben hat. Im vornehmen Empfangsraum verkosten wir die verschiedensten Jahrgänge. Ausgezeichnet sind der 2012er und der immer noch etwas jugendliche 2014er, aber eine Klasse für sich ist der grossartige 2015er: Es ist mit Sicherheit einer der besten Rivière seit langem. Xavier vergleicht ihn mit dem 2009er, allerdings mit mehr Finesse und Eleganz. Es ist ein dichter, gehaltvoller, abgerundeter Rotwein, der selbst neben grossen Crus Classés gut bestehen kann. Er ist bereits nobel und zugänglich, wird sich jedoch über die nächsten drei bis vier Jahre weiter verfeinern. Wir reservieren für uns die maximal mögliche Menge und lassen eine Spezialedition von 20000 Flaschen füllen, die von einem Etikett geziert wird, das dem grossen Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt zu seinem 100. Geburtstag gewidmet ist. Ein Teil des Verkaufserlöses fliesst sodann in die Finanzierung eines Stipendiums am Schweizerischen Literaturarchiv.



Château de La Rivière (rot) 2015
Fronsac a.c. «Edition Dürrenmatt»
93% Merlot, 3% Cabernet Franc,
3% Cabernet Sauvignon, 1% Malbec

Jugendliches, dunkles Purpur; distinguiertes, noch verhaltenes Bouquet, das Zeit benötigt; konzentriert, nobel und tiefgründig am Gaumen, reife und runde Tannine, viel Reserven, bereits äusserst beeindruckend. Kann schon konsumiert werden, unbedingt 2 Std. vor Konsum dekantieren, profitiert von weiteren zwei Jahren Lagerung. Haltbar bis mindestens Ende 2032.

Fr. 19.40 (ab Juni 21 Fr. 22.—)



Entre-deux-Mers: Château Bauduc

1
Château Bauduc liegt 25 km von St-Émilion entfernt, ausserhalb des Städtchens Créon. Das Schlosschen befindet sich inmitten der Rebberge.

2
September 2020: Mittagessen auf Bauduc. Links Angela Quinney, zweiter von rechts Gavin Quinney. Ganz rechts Nelly Massion, Verantwortliche für die Rebberge.

Die Einladungen bei Gavin Quinney auf Château Bauduc haben mittlerweile Kultcharakter. Er gilt gemeinhin als <the Master of Côte-de-Bœuf> und lässt es sich jeweils nicht nehmen, die Zubereitung der herrlichen Fleischstücke auf dem offenen Feuer gebührend zu zelebrieren. Auch bei seinem Auftritt in der kulinarischen Reise-sendung von Rick Stein (<https://www.selection-schwander.ch/videos/rickstein>) beabsichtigte er, seine Spezialität zu präsentieren. Leider machte ihm eine andere Winzerin einen Strich durch die Rechnung: Sie war im Drehplan vor Gavin an der Reihe und hatte selbst ein Côte-de-Bœuf auf das Feuer gelegt. So musste Gavin zähneknirschend kurzfristig auf die Zubereitung eines Lammgigots umsteigen, das nur mässig gelang.

Vor dem Hauptgang tischte Gavins Frau Angela beim diesjährigen Besuch üppig gefüllte Platten mit köstlichen Austern aus Arcachon auf. Sie passen hervorragend zum superben Bauduc-Sauvignon-Blanc, der auch bei uns in der Schweiz mittlerweile zahllose Fans hat. So verkauften wir letztes Jahr von März bis Juli 60000 Flaschen und mussten hernach alle Kunden auf den nächsten Jahrgang vertrösten. Aufgrund der Turbulenzen in Grossbritannien konnten wir uns heuer jedoch mit 80000 Flaschen glücklicherweise einen Grossteil der Produktion sichern – wir sind also sehr zuversichtlich, einige Monate länger liefern zu können!

Ein Geheimnis dieses köstlichen Sauvignon Blancs ist gewiss, dass Gavin ein bekennender Liebhaber grosser Bordeaux ist – diese führten ihn ja denn auch ursprünglich hierher. Zudem gibt es nur wenige Leute, die mit seinem imposanten Wissen über diese faszinierende

3
Lese auf Bauduc, im Bild Nelly Massion.

4
Gavins Côte-de-Bœuf ist legendär.

Region mithalten können. Selbstverständlich weiss Gavin genau, wie die besten weissen Bordeaux schmecken. Trotzdem baut er seinen legendären Sauvignon Blanc im Stahltank aus. Er sagt: «Ich finde, die Frucht und Frische dieser Traubensorte passt nicht unbedingt zu einem holzbetonten Wein. Der 2020er ist, obwohl der Jahrgang von sehr viel Sonne profitierte, eine Nuance leichter als der 2019er. Ich las einen kleinen Teil der Ernte bewusst etwas früher, um einen noch frischeren Stil mit einem typischeren Sauvignon-Blanc-Charakter zu erzielen.» Dass dies vermutlich die richtige Entscheidung war, erweist sich bei der Kontrolldegustation in Zürich. Die verzückte Mimik von Felix Kauf nach der Verkostung der ersten angelieferten Flasche spricht Bände und das Einschickenverhalten der Mitarbeiter ebenfalls: Die Musterflasche war im Nu geleert...



Film zum Weingut
Château Bauduc



**Château Bauduc (weiss) 2020
Bordeaux a.c.**

95% Sauvignon Blanc, 5% Sémillon

Sehr feines, intensives Sauvignon-Blanc-Aroma; frischer, äusserst verführerischer, attraktiver Geschmack, gute Kraft, aber elegant, sehr anhaltend. Ein grossartiger Weisswein! Konsumbereit, haltbar bis mindestens Ende 2023, 12.7% Alkohol.

Fr. 13.60 (ab Juni 21 Fr. 15.20)



Graves: Château du Seuil

1
Château du Seuil liegt etwa 35 km südöstlich von Bordeaux an den Ufern der Garonne. Es wurde 1988 von Nicola Allison's Eltern erworben.

2
Fassprobe auf du Seuil mit Nicola Allison.

Vor zwei Jahren haben wir den exzellenten Jahrgang 2016 dieses hervorragenden, biologisch erzeugten Graves angeboten. Obschon der 2017er Château du Seuil sich durchaus respektabel präsentiert, erlaubte uns die Eigentümerin Nicola Allison – nicht zuletzt nachdem ich sie über unsere anspruchsvolle Kundschaft aufgeklärt habe – direkt zum vorzüglichen 2018er zu wechseln, der dem grossen 2016er ebenbürtig ist.

Auf dem Etikett von du Seuil findet sich der rote Drache aus dem Wappen von Wales. Nicola Allison erläutert stolz, dass sie in Wales geboren sei und sie dort auch sehr viele treue Weinkunden habe. Ihr Vater, ein grosser Bordeauxfan, arbeitete ursprünglich als Anwalt, bevor er sich entschloss, einen eigenen Wein zu produzieren. So wanderte die Familie 1988 nach Bordeaux aus und erzeugte 1989 ihren ersten Wein. Nach einem Abstecher nach Neuseeland, wo Nicola ihren Mann kennenlernte, übernahm die studierte Medizinerin 2001 das Weingut von ihren Eltern. Seit 2009 betreibt sie biologischen Anbau. Sie erklärt mir: «Unsere Reben umsäumen das Château, und weil wir mit unseren kleinen Kindern inmitten der Anlage lebten, wollte ich sicherstellen, ihre Gesundheit keinesfalls zu beeinträchtigen. Der Aufwand im Rebberg ist durch den biologischen Anbau allerdings deutlich grösser, auch, weil der Atlantik im Bordelais für viel Feuchtigkeit sorgt.»

«Der exzellente 2018er ist ähnlich wie der Jahrgang 2016 ausgefallen, jedoch besitzt er wesentlich rundere Tannine», erklärt Nicola.
«Er wurde während 16 Monaten in teils neuen Barriques gereift. Der

3
Du Seuil ist eines der wenigen biozertifizierten Weingüter im Bordelais; es umfasst nur 15 ha Reben.

4
September 2020: Besuch auf du Seuil und Verkostung des Sortiments mit Nicola Allison.

Wein verfügt über eine herrliche Frucht und Kraft und ist bereits jetzt sehr zugänglich, obwohl er ein gutes Lagerpotential besitzt.» Das bestätigt sich bei der Verkostung vor Ort und vor kurzem auch in Zürich: Der 2018er ist eine regelrechte Charme-Offensive. Für Bordeaux-Liebhaber ist dieser noble Graves eine sichere Empfehlung; er kann bereits konsumiert werden, verbessert sich allerdings noch über die nächsten zwei bis drei Jahre und ist durchaus noch zehn Jahre haltbar. Amüsant ist die Ähnlichkeit des Etiketts mit jenem des berühmten Cru Classé Léoville Barton. Tatsächlich traf sich Nicolas Vater seinerzeit oft mit Anthony Barton; wer von den beiden als erster die Idee zu diesem Etikett hatte, ist bis heute nicht restlos geklärt, die Verwandtschaft ist allerdings augenscheinlich!



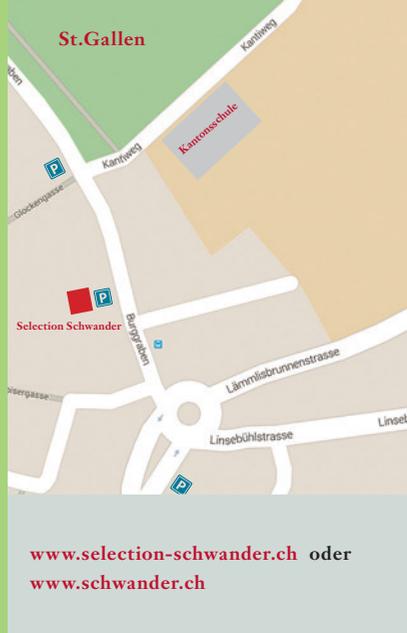
Film zum Weingut
Château du Seuil



Château du Seuil (rot) 2018
Graves a.c.
60% Merlot, 38% Cabernet Sauvignon,
2% Carmenère

Jugendliches Purpur; intensives Bouquet von reifen, roten Früchten; äusserst charmant und zugänglich am Gaumen, geschmeidig, kraftvoll und warm, noch jugendlich. Bereits ein grosser Genuss, verbessert sich jedoch weiter über die nächsten drei bis vier Jahre, mindestens haltbar bis Ende 2028.

Fr. 19.80 (ab Juni 21 Fr. 23.—)



www.selection-schwander.ch oder
www.schwander.ch

Geschäftszeiten

St.Gallen	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr
Zürich	Montag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr

Konditionen

Wir liefern Ihnen unsere Weine schweizweit. **Ab 12 Flaschen liefern wir frei Haus.** Musterflaschen werden gegen Verrechnung zuzüglich der Porto- und Verpackungskosten verschickt. **Sie können jedoch sämtliche Weine dieses Angebots kostenlos und ohne Voranmeldung in unserem Degustationsraum an der Staffelstrasse 10 in Zürich oder am Burggraben 24 in St.Gallen degustieren.**

Mengenrabatte

3% ab 24 Flaschen; 5% ab 60 Flaschen; 8% ab 96 Flaschen; 10% ab 120 Flaschen.

Wir gewähren ausserdem einen zusätzlichen Rabatt von Fr. 10.– pro 12er-Karton, wenn Sie den Wein bei uns abholen (max. Fr. 50.– pro Auftrag).

So erreichen Sie uns

Telefon 071 333 22 33, Fax 071 333 22 34 (St.Gallen)
info@selection-schwander.ch, www.selection-schwander.ch

Dieses Angebot gilt solange Vorrat oder bis Ende Mai 2021. Lieferung und Abholung ab sofort.

Umtauschrecht

Sollte Ihnen ein Wein nicht zusagen, kann er – sachgemässe Lagerung vorausgesetzt – innerhalb der von uns empfohlenen Konsumperiode ohne weiteres umgetauscht werden. Für den Rücktransport der Weine muss der Kunde allerdings selbst aufkommen.

Titelbild

Auf der Terrasse von Château de La Rivière in Fronsac (Bordeaux).

Anfahrt Burggraben 24, St.Gallen

Von der Autobahn Zürich–St.Gallen: Ausfahrt Spitäler-St.Fiden → dann rechts Splügenstrasse → rechts auf Rorschacherstrasse → links Lämmlibrunnenstrasse Richtung Trogen → beim Kreisell rechts auf Burggraben.

Von der Autobahn Chur–St.Gallen: Ausfahrt Spitäler-St.Fiden → dann links Steinachstrasse → rechts nur kurz auf Rorschacherstrasse → links Lämmlibrunnenstrasse Richtung Trogen → beim Kreisell rechts auf Burggraben.

Mit öffentlichem Verkehr: Vom Bahnhof mit der Appenzellerbahn Richtung Trogen S21 bis zur Haltestelle Spisertor.



Wir empfehlen:

**Château de La Rivière (rot) 2015
Fronsac a.c. «Edition Dürrenmatt»**

Fr. 19.40 (ab Juni 21 Fr. 22.—)

Angebot Nr. 2/März 2021.